

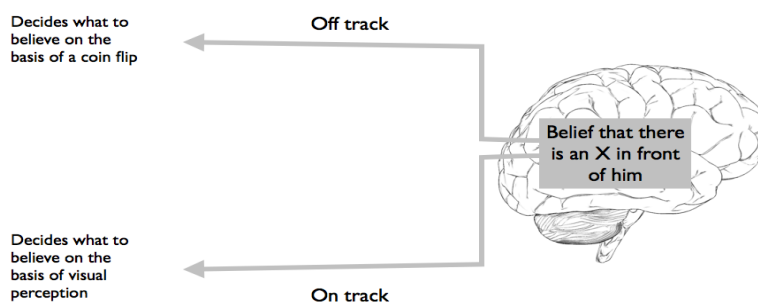
Was sind Debunking Arguments?

0. Was sind Debunking Arguments?

Debunking Arguments werden innerhalb der Normativen Ethik als Instrumente der systematischen Entlarvung verstanden. Ihre Aufgabe ist es, bestehende Argumentationsmuster als ungültig oder fehlerhaft auszuweisen. Sie bilden somit ein Grundwerkzeug philosophischer Praxis und Diskursarbeit.

1. Grundstrukturen von Debunking Arguments

Nehmen wir ein Beispiel: Lukas ist an sein Bett gefesselt und glaubt, dass ein bestimmter Gegenstand außerhalb seines Zimmers am Flur steht. Des Weiteren hat Lukas eine sehr eigentümliche Art, seine Behauptungen zu verifizieren: Jeden Morgen wirft Lukas eine Münze. Wenn die Münze Kopfseite fällt, glaubt Lukas dadurch zu wissen, dass sich der Gegenstand am Flur befindet. Fällt aber die Zahl, glaubt Lukas, dass der Gegenstand verschwunden ist. Eines Tages kommt Lukas vom Bett los und geht auf den Flur. Er sieht den Gegenstand mit seinen eigenen Augen. Wie unterscheiden sich beide Verifizierungsmethoden?



Argument:

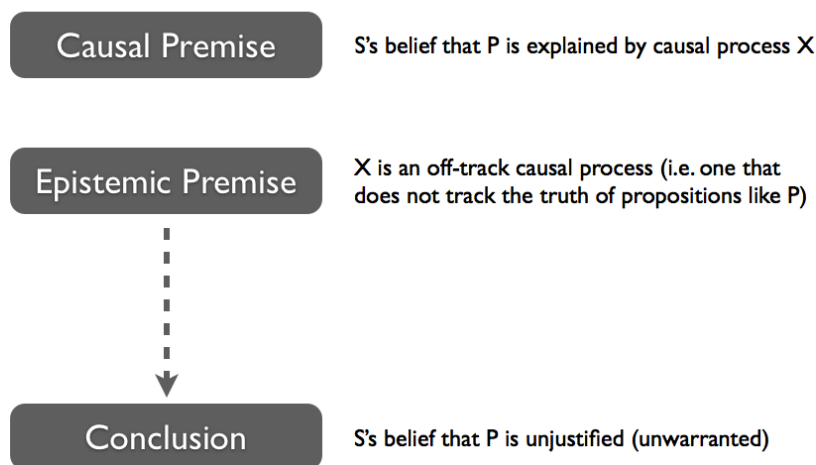
Awareness that your belief is caused by an off-track process provides an undercutting defeater for that belief.

In der Normativen Ethik unterscheidet man hier zwischen „on track“ Überzeugungen und „off track“ Überzeugungen. Dabei sind „off track“ Überzeugungen völlig zufällig und zusammenhangslos.

2. Die Besonderheit von *Causal-Debunking Arguments*

Causal-Debunking Arguments verstehen sich als Instrumente, die Behauptungen und Überzeugungen als ungültig oder fehlerhaft ausweisen, indem sie die kausalen Ursprünge der Behauptungen und Überzeugungen als „off track“ Überzeugungen offenlegen, bzw. klären.

Basic Template for a Causal Debunking Argument



Quelle: © *Philosophical Disquisitions*

Als kulturhistorisches Beispiel können diverse Formen marxistischer Geschichtsauslegung herangezogen werden, die den Anschein erwecken, dass kausal-historische Erklärungen von

Behauptungen und Überzeugungen (i.e. Dogmen religiöser Institutionen) den Wahrheitsgehalt der Inhalte beeinflussen.

Demzufolge würden paläoanthropologische Erklärungsversuche vom Ursprung religiöser Verhaltensmuster die inhaltliche Rechtfertigung religiöser Behauptungen und Überzeugungen schwer belasten, wenn nicht gar widerlegen. Diese Schlussfolgerung beinhaltet einen offensichtlichen Trugschluss, der schon von Aristoteles als eine der Sophismen entlarvt wurde. Die Entdeckung unbekannter Kausalzusammenhänge, bzw. die Falsifikation vermeintlicher Kausalzusammenhänge von Behauptungen und Überzeugungen besitzt keinen Einfluss auf den Wahrheitsgehalt ebendieser. Nichtsdestotrotz darf das *Debunking* mithilfe von Kausalzusammenhängen nicht als vergebliches Mühen abgetan werden. Zwar kann von Kausalität nicht zwangsläufig auf den Wahrheitsgehalt von Behauptungen und Überzeugungen geschlossen werden, jedoch zeigen kausale Strukturen die Gültigkeit der Begründung derselben.

3. Weiterführende Literatur:

FITZ-PATRICK, William J. (2015). Debunking evolutionary debunking of ethical realism. *Philosophical Studies* 172 (4):883-904.

KAHANE, Guy (2011). Evolutionary Debunking Arguments. *Noûs* 45 (1):103-125.

NAGEL, Thomas (1997). *The Last Word*. Oxford.

PLANTINGA, Alvin (1993). *Warrant and Proper Function*. Oxford.